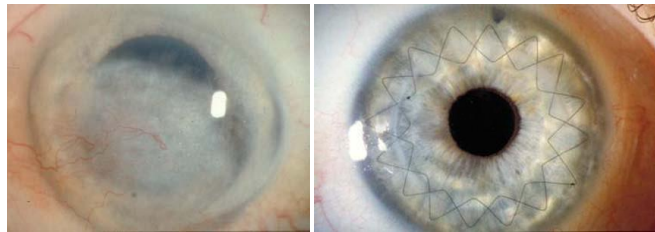


Unsere Hornhaut

Die **Hornhaut** (= **Cornea**) ist die äußere durchsichtige Schutzschicht des Auges - vergleichbar mit einer Windschutzscheibe. Kommt es zur einer Hornhauttrübung oder besteht eine starke Hornhautverkrümmung, so führt dies zur Sehverschlechterung bis hin zur reversiblen Blindheit.

Zunächst versuchen wir mit konservativen Mitteln, wie Augentropfen, einer Brille oder Kontaktlinsen zu helfen. Doch es gibt Erkrankungen, bei denen nur noch eine **Hornhauttransplantation** das Sehen retten kann.



Eingetrübte Hornhaut

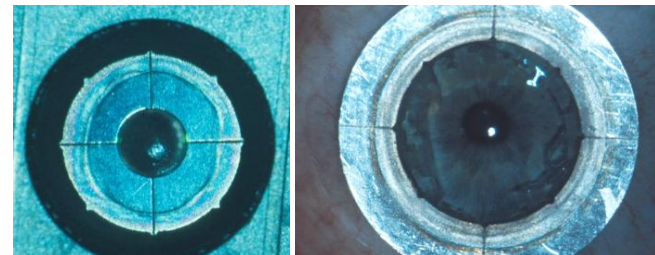
Operiertes Auge nach Hornhauttransplantation

Die Hornhauttransplantation war die allererste erfolgreiche Transplantation beim Menschen überhaupt. Sie wird heute weltweit häufiger durchgeführt als alle anderen Organtransplantationen zusammen und ist mit einer über **90%igen Erfolgsrate** ungeschlagen. An der Universitäts-Augenklinik Homburg/Saar wird sie mehr als 240-mal im Jahr durchgeführt.

Je nach individueller Erkrankung gibt es zwei verschiedene Transplantationsverfahren. Einerseits kann eine perforierende Keratoplastik durchgeführt werden, bei der alle Schichten einer Hornhaut verpflanzt werden, oder es wird nur ein Teil der Spenderhornhaut transplantiert (lamellierende Techniken).

Transplantation

An der Universitäts-Augenklinik in Homburg/Saar wird eine Hornhauttransplantation typischerweise in Vollnarkose durchgeführt. Bei einer perforierenden Keratoplastik wird aus der Spenderhornhaut ein Scheibchen ausgeschnitten und in der passend geschnittenen Lücke des Patienten vernäht. Wir verwenden zum Ausschneiden das vom Direktor der Klinik mitentwickelte Konzept der „Excimerlaser-Keratoplastik“. Bei dieser Methode wird statt des üblichen Rundmessers ein hochpräziser Kaltlicht-Laser verwandt. Dieser ermöglicht noch exaktere Schnittkanten und eine optimale Passgenauigkeit. Zudem hilft uns für eine korrekte Ausrichtung von Transplantat und Empfängerauge ein spezielles „Schlüssel-Schloss-Prinzip“: Acht Zähnchen (0,3x0,2 mm) nach außen bei der Spenderhornhaut korrespondieren mit acht Kerben beim Patienten. Klinische Studien belegen die Sicherheit und Überlegenheit dieser Methode.



Spendermaske mit 8 Orientierungszähnchen

Empfängermaske mit 8 Orientierungskerben

Wenn nur die innerste Schicht der Hornhaut, das Endothel, erkrankt ist, gibt es auch die Möglichkeit nur diese erkrankte Hornhautschicht durch Spendergewebe zu ersetzen. Diese Operationstechnik heißt Descemet stripping automated endothelial keratoplasty (**DSAEK**) oder Descemet membrane endothelial keratoplasty (**DMEK**). Ebenso gibt es verwandte Verfahren.

Transplantation

Neue **Transplantationstechniken** und verbesserte Medikamente helfen aber leider keinem Patienten, wenn die Spenderhornhaut fehlt. Die Wartelisten für Hornhauttransplantationen sind lang und es können statt der jährlich erforderlichen **7000-8000 Keratoplastiken nur 4000-5000 in Deutschland durchgeführt** werden.



Die in Deutschland gespendeten Hornhäute können selbst diese Zahl an Operationen nicht abdecken. **Nationale und Internationale Hornhautbanken** haben daher eine Schlüsselrolle in der

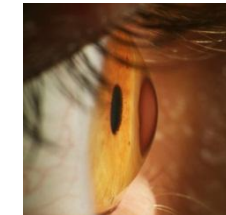
Beschaffung, Bearbeitung und Verteilung von Spendergewebe.

Im Juli 2000 wurde die Hornhautbank in der Universitäts-Augenklinik in Homburg/Saar gegründet. Die apparative Ausstattung und die notwendigen baulichen Maßnahmen wurden von örtlichen LIONS Clubs und LIONS International mitfinanziert. Die Aufgabe der Hornhautbank beinhaltet nicht nur die Bereitstellung von einwandfreiem Hornhautspendergewebe, sondern auch die Qualitätssicherung der Transplantate. Aus diesem Grund wird die postoperative Nachsorge der transplantierten Patienten in der Regel in der Hornhautsprechstunde unserer Klinik durchgeführt.

Patienten mit getrübter Hornhaut haben nur eine Chance, wenn mehr Menschen nach ihrem Tod mit dieser kleinen Gewebespende eine große Hilfe zu leisten bereit sind. Kurz- oder Weitsichtigkeit oder hohes Alter vermindern die Qualität der **Spenderhornhaut nicht**. Bitte wenden Sie sich an Ihre Familie oder uns, wenn eine Hornhautspende für Sie in Frage kommt.

Organspendeausweis

Organspende rettet Leben - vielleicht auch Ihr eigenes!



Keratokonus



Operiertes Auge nach Hornhauttransplantation

Helfen Sie anderen Menschen, indem Sie einen Organspendeausweis ausfüllen und stets bei sich tragen.

Sprechen Sie mit Ihrer Familie und Freunden über Ihren Entschluss, durch eine Organspende nach Ihrem Tod helfen zu wollen.

Bedenken Sie, dass auch morgen schon Ihre Familie, Freunde oder sogar Sie selbst auf eine Organspende angewiesen sein könnten!

Nachdem 1997 das **Transplantationsgesetz** in Kraft trat, können nun die Angehörigen im Sinne des Verstorbenen über eine Anfrage zur Organspende entscheiden. Alle **Gespräche** mit Angehörigen werden zur Qualitätssicherung **dokumentiert!**



Hornhautspende

Mehr als 170 Patienten stehen auf unserer Warteliste für ein Hornhauttransplantat und bitten **SIE** um Ihre Hilfe!

Die Entnahme einer Hornhaut bei einem Verstorbenen ist bis zu 72 Stunden nach dem Herz- Kreislaufstillstand **unabhängig vom Alter** möglich. Eine Entscheidung muss also nicht sofort getroffen werden. Es handelt sich um einen kleinen Eingriff bei dem nach Abschluss ein kosmetisch einwandfreier Zustand vorliegt.

Die Wahrung der körperlichen Integrität und Würde des Verstorbenen ist uns sehr wichtig.

Sprechen Sie uns bitte auch an, wenn kein **Organspendeausweis** vorliegt. Ein Einverständnis ist auch durch die **Angehörigen** im Sinne des Verstorbenen möglich. Tag und Nacht stehen Mitarbeiter unseres Ärzteteams für eine Hornhautentnahme bereit.

Wenn eine **Hornhautspende** in Frage kommt oder sie Fragen zu diesem Thema haben, dann wenden Sie sich bitte an uns:

Tel: 0 68 41/ 16 22 353

bis 16.00 Uhr

In dringenden Fällen:

Station A02: 0 68 41/ 16 22 337

Patientenbericht

„Dem Aufruf zur Organspende möchte ich mich anschließen. Auf beiden Augen hatte ich eine fortschreitende Hornhauterkrankung (Keratokonus), die sich bereits im Endstadium befand. Meine Sehkraft hatte sich auf nur noch 10% bzw. 20% reduziert. In Schule und Ausbildung war ich ständig auf die Unterstützung durch Mitschüler und Lehrer angewiesen.



Auf Anraten meines Augenarztes kam ich an die Universitäts-Augenklinik in Homburg.

Dort wurde mir Mut und große Hoffnung auf das Gelingen einer Operation gemacht. Es ging alles gut und ich bin mit dem Ergebnis der Transplantation sehr zufrieden. Ich empfinde es als ein großes Geschenk wieder alles sehen zu können.

Ich danke den Menschen, die durch die Spende ihrer Hornhaut mein Augenlicht gerettet haben.

D.K. aus S.

Spenden

Für Ihre finanzielle Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich im voraus.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig!



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

Konto-Nr.: 300 500

BLZ: 501 900 00

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 501 900 00 0000 300 500

S.W.I.F.T./BIC: FFVB DE FF

Verwendungszweck: Lions- Hornhautbank

Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz

Hilfswerk der deutschen Lions e.V.

Ressort I:

Nationale und Internationale Projekte

Bleichstr. 1-3

65183 Wiesbaden

Tel: 0 6 11 / 99 154 80

Fax: 0 6 11 / 99 154 83

www.lions-hilfswerk.de



UNIVERSITÄTSKLINIKUM DES SAARLANDES UKS



KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

Direktor: Prof. Dr. Berthold Seitz

Kirrberger Str. 100

D-66421 Homburg/Saar

Tel: 06841- 16 22 353

Fax: 06841- 16 22 486

lions.hornhautbank@uks.eu

LIONS-HORNHAUTBANK
Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz



Klinik für Augenheilkunde
Universitätsklinikum des Saarlandes

Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem
nach

DIN EN ISO 9001:2008

erteilt durch

ein Zertifizierungsaudit der LGA InterCert
Zertifizierungsgesellschaft mbH
(Dezember 2010)

Patienteninformation